

**(Präsident.)**

(A) (Nr. 83.) Desgleichen über Kap. 93 des ordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1916/17, Evangelische Kirchen betreffend.

**Präsident:** Beide Nummern zur Schlüßberatung auf eine Tagesordnung.

(Nr. 84.) Anzeige der Beschwerde- und Petitionsdeputation über die für unzulässig erklärte Petition der Anna Zieger und Genossen in Dresden, eine Erbschaftsangelegenheit betreffend.

**Präsident:** Die Anzeige ist gedruckt und verteilt worden.

(Nr. 85.) Protokollauszug der Ersten Kammer über den mittels Königlichen Dekrets Nr. 10 vorgelegten Entwurf eines Gesetzes zur Abänderung des Gesetzes über die Landes-Brandversicherungsanstalt vom 1. Juli 1910.

**Präsident:** An die Gesetzgebungsdeputation abzugeben.

(Nr. 86.) Desgleichen über die für unzulässig erklärte Beschwerde des Ernst Bruno Fröhlich in Falkenberg bei Freiberg, eine Wegestreitigkeit betreffend.

**Präsident:** An die Beschwerde- und Petitionsdeputation abzugeben.

(Nr. 87.) Ständische Schrift über das Königliche Dekret Nr. 4, den Personal- und Besoldungsetat der (B) Landes-Brandversicherungsanstalt auf die Jahre 1916 und 1917 betreffend.

(Nr. 88.) Ständische Schrift auf das Königliche Dekret Nr. 6, die Wahl des Landtagsausschusses zu Verwaltung der Staatschulden betreffend.

**Präsident:** Die Nrn. 87 und 88 liegen in der Kanzlei aus.

(Nr. 89.) Antrag zum mündlichen Berichte der Finanzdeputation A über Kap. 47, 47a, 48 und 49 des ordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1916/17, Gendarmerieanstalt, Landeskriminalpolizei, Polizeidirektion zu Dresden und Sonstige Zweige der Sicherheitspolizei betreffend.

(Nr. 90.) Desgleichen über Kap. 30 des ordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1916/17, Stenographisches Landesamt betreffend.

(Nr. 91.) Antrag zum mündlichen Berichte der Rechenschaftsdeputation über Kap. 7, 8 und 9 des Rechenschaftsberichts auf die Finanzperiode 1912/13, „Leipziger Zeitung“, Porzellanmanufaktur, Steinkohlenwerk zu Zauckerode betreffend.

(Nr. 92.) Desgleichen über Kap. 22 bis 31 des Rechenschaftsberichts auf die Finanzperiode 1912/13, Ziviliste, Apanagen usw. betreffend.

(Nr. 93.) Antrag zum mündlichen Berichte der Finanzdeputation B über Tit. 5 des außerordentlichen Staats-

haushalts-Etats für 1916/17, Beseitigung von Straßen-Übergängen betreffend. (C)

**Präsident:** Die Nrn. 89 bis 93 kommen zur Schlüßberatung auf eine Tagesordnung.

Ehe wir in die Tagesordnung eintreten, mache ich darauf aufmerksam, daß wir die heutigen Gegenstände, namentlich Punkt 5 der Tagesordnung unbedingt erledigen müssen. Ich bitte deshalb die Herren, unter allen Umständen hier zu bleiben, damit wir das bei beschlußfähigem Hause tun können. Außerdem ist von einer Seite eine namentliche Abstimmung in Aussicht gestellt worden, wovon ich also die Herren hiermit in Kenntnis setze.

Wir treten nunmehr in die Tagesordnung ein.

Zu Punkt 1 wünscht zunächst der Herr Abgeordnete Dr. Böhme das Wort zur Geschäftsordnung.

**Abgeordneter Dr. Böhme:** Meine sehr geehrten Herren! Punkt 1 der Tagesordnung bezieht sich auf den Antrag der Herren Abgeordneten Hettner, Dr. Nierhammer, Nißschke (Leutzsch) um Vorlegung eines Gesetzentwurfes, die Abänderung der Landtagsordnung betreffend.

Es ist Ihnen bekannt, daß dieser Antrag schon früher einmal dem Landtage vorgelegt worden ist. Es ist aber auch dem Herrn Präsidenten bekannt, daß wir von unserer Auffassung als konservative Partei aus, in diesem Antrage eine Verfassungsänderung erblicken. Der Antrag ist also für uns eine Sache, die von schwerwiegender Bedeutung ist. Da das dem Herrn Präsidenten bekannt gewesen ist, so nimmt es mich wunder, daß der Antrag, obwohl er erst vorgestern abend zur Verteilung gekommen ist, schon heute auf der Tagesordnung steht. Da auch dem Herrn Präsidenten bekannt gewesen ist, daß gestern ein Teil der Deputationen nicht beraten hat, so daß also die Zusammenberufung einer Fraktionssitzung, um sich über diese wichtige Sache zu verständigen, unserer Partei nicht möglich war, so bitte ich den Herrn Präsidenten, diesen Punkt heute von der Tagesordnung abzusezzen, damit sich meine Fraktion erst verständigen kann.

**Präsident:** Diese Ausführungen enthalten einen Angriff gegen meine Geschäftsführung. Ich muß darauf hinweisen, daß ich ermächtigt worden bin, inzwischen noch eingehende Gegenstände auf die Tagesordnung zu setzen. Ich habe deshalb kein Bedenken getragen, dies auch in diesem Falle zu tun, weil es sich ja nur um die Ermächtigung zur Vorlegung des Gesetzentwurfes handelt,

(Sehr richtig! in der Mitte.)